

Jahresbericht 2011 der Internationalpark Unteres Odertal GmbH

Erschienen in:

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal (8), 179-183

1. Wildnisschule und Nationalparklabor Teerofenbrücke

Auch im Jahre 2011 haben Wildnisschule und Nationalparklabor die ihnen gestellten Aufgaben erfüllt. 1.160 Gäste haben in der Umweltbildungsstätte, idyllisch in der Kernzone des einzigen Auen-Nationalparks Deutschlands gelegen, 3.413-mal übernachtet. 26,3 Prozent des Umsatzes fielen dabei auf die 4 Kinderferienlager, 21,5 Prozent auf die Biologie- und Leistungskurse, 17,2 Prozent auf sonstige Schulklassen und 24,4 Prozent auf die Ferienhausvermietung.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Rückgang des Umsatzes von 10 Prozent. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Neben der demografischen Entwicklung sind auch fehlende finanzielle Mittel in den Familien, aber auch ein abnehmendes Interesse von Familien und Schulen an der Umweltbildung dafür verantwortlich zu machen. Gerade diesem für die Gesellschaft gefährlichen Trend muss die Wildnisschule weiterhin entgegen wirken.

Eine weitere Schwierigkeit liegt in dem engen Zeitfenster, das Schulen für Klassen- und Kursreisen zur Verfügung stellen. In diesen wenigen Wochen könnten wir die Wildnisschule gleich mehrfach überbuchen, für andere, witterungsbedingt durchaus sehr geeignete Zeiten ist es dagegen schwer, Klassen oder Kurse zu gewinnen.

Die Wildnisschule muss daher in Zukunft zum einen ihre Werbung verbessern, um noch mehr Erzieher, Lehrer und Hochschuldozenten von den hervorragenden Chancen und Möglichkeiten der Wildnisschule zu überzeugen, vor allem durch fachlich exzellente und persönlich sympathische Bildungsarbeit. Zum anderen aber muss sich ihr Angebot auch weiter diversifizieren, also auch die Bevölkerungsgruppen ansprechen, die bisher nicht erreicht wurden.

Auch muss sie ihre Stärken, beispielsweise die umsatzstarken Ferienlager, weiter ausbauen. Da im Raum Schwedt zwei vergleichbare Ferienanlagen für Kinder und Jugendliche schließen mussten, konnte die Wildnisschule hier einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Der gleichermaßen liebevollen Betreuung und den spannend gestalteten Ferienlagern ist es zu danken, dass manche Kinder über viele Jahre immer wieder kommen. Diese Stammgäste sind ein gutes Zeichen. Daran wollen wir auch im Jahre 2012 anknüpfen.

Die langjährige Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld wurde weiter intensiviert. Herr Dr. Bodo Müller hat anlässlich seines Geburtstages die Wildnisschule als Adressat für die ihm zugedachten Geldgeschenke benannt. Diese Hochherzigkeit ist rundweg begrüßenswert, aber auch nachahmungswürdig. Im Jahre 2011 sind der Wildnisschule insgesamt 2.555,00 € an Spendenmitteln zugeflossen, ein Betrag, der noch

ausbaufähig ist. Ohne weitere Spenden wird es die Wildnisschule in Zukunft schwer haben, ein hochkarätiges Bildungsangebot bereit zu halten.

Um auf die steigende Anzahl von Fahrradtouristen am Oder-Neiße-Radweg zu reagieren, wurde das alte Sanitärhaus mit neuen Waschräumen, Duschen und Toiletten ausgestattet und der Zeltplatz komplett erneuert. Die zusätzlichen Investitionskosten wurden dankenswerterweise wieder von der Nationalparkstiftung Unteres Odertal übernommen.

Auf die Übernachtungsmöglichkeiten in den Bungalows und auf dem neuen Zeltplatz sollen verstärkt Schilder für Fahrradreisende und Bootswanderer hinweisen.

Für den 28. April 2012 ist erstmals ein „Tag der offenen Tür“ geplant und im Spätherbst wird wieder ein Wichtelmarkt organisiert.

Anschrift des Verfassers:

EVELYN PATSCH

Leiterin der Wildnisschule

und des Nationalparklabors Teerofenbrücke

Teerofenbrücke 2

16303 Schwedt/Oder

info@wildnisschule-teerofenbrücke.de

2. Brandenburgische Akademie Schloss Criewen

Auch im Jahr 2011 hat die Brandenburgische Akademie Schloss Criewen konsequent daran gearbeitet, die selbst gesteckten Ziele und thematischen Schwerpunkte zu erreichen. So galt es, die Akademie zu einem überregionalen Kommunikationszentrum zu entwickeln und mit vielfältigen Angeboten aktuell diskutierte Themen aus den Bereichen Gesundheit, Umwelt und Gesellschaft aufzugreifen. Die Grundlage für die erfolgreiche Arbeit bilden die Verträge zwischen der Internationalpark Unteres Odertal GmbH und dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) über die Projekt- und die institutionelle Förderung durch das Land Brandenburg.

Wie in vorangegangenen Jahresberichten soll an dieser Stelle zunächst die Statistik zitiert werden. Insgesamt konnten 2.730 Gäste im Schloss Criewen begrüßt werden, die 46 Veranstaltungen besuchten. Die Akademie selbst hat dabei 5 eigene Tagungen, Seminare und Foren inhaltlich verantwortet, weitere 16 Veranstaltungen vorbereitet und begleitet und war bei 26 Fremdveranstaltungen Gastgeber. Damit haben im Vergleich zum letzten Jahr (59) weniger Veranstaltungen stattgefunden, die Teilnehmerzahl ist gegenüber dem Vorjahr (2.660) aber auf dem gleichen Niveau geblieben. Zurückgegangen ist die Anzahl an Fremdveranstaltungen.

Höhepunkte der Akademietätigkeit waren die Tagungen und Symposien der Akademie selbst, die im Herbst im Schloss Criewen stattfanden.

Die Tagung „Schutz und Entwicklung von Auenlandschaften in Europa“ richtete sich an Naturschützer, Landschaftsplaner, Wasserbauer und Wissenschaftler. Der Zustand der

europäischen Auen wurde analysiert, und die Teilnehmer aus sechs europäischen Staaten diskutierten über geeignete Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung von Auenlandschaften. Die Tagung war die erste dreisprachige Veranstaltung mit Simultanübersetzung in der Brandenburgischen Akademie und mit 80 Teilnehmern auch eine der bisher erfolgreichsten. Neben dem Karlsruher Institut für Technologie unterstützte die Nationalparkverwaltung Unteres Odertal erstmals aktiv eine Tagung als Kooperationspartner. Der Erfolg zeigt, dass eine Zusammenarbeit durchaus fruchtbringend sein kann und fortgesetzt werden sollte, was gegenüber der Verwaltung auch zum Ausdruck gebracht wurde. Das große Interesse und der Zuspruch ermutigen uns, auch in Zukunft Themen des Naturschutzes und der ökologischen Landnutzung in den Mittelpunkt von Veranstaltungen in der Brandenburgischen Akademie zu stellen.

Die zweite große Veranstaltung widmete sich einem ganz anderen Thema: „Hurting memories. Remembering as pathogenic process in individuals and societies. - Verletzende Erinnerungen als Ursache von Krankheit und sozialen Problemen“. Mitveranstalter der Tagung, die unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde und der Polnischen Psychiatrischen Gesellschaft stand, waren die Charité Universitätsmedizin Berlin und das Collegium Medicum der Universität Krakau. Im Rahmen des internationalen Symposiums wurden erstmals die klinischen, sozialen, und gesellschaftlichen Aspekte verletzender und schmerzvoller Erinnerungen diskutiert und therapeutische Möglichkeiten und Behandlungsansätze zu deren Überwindung vorgestellt. Eingeladen waren Mediziner und Wissenschaftler, die sich federführend in ihrer Fachdisziplin mit der Behandlung von Traumata und Ängsten beschäftigen. Für die Teilnehmer bot der englischsprachige Workshop die einmalige Gelegenheit, von der Präsentation neuester wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Behandlungsmethoden für die eigene Arbeit zu partizipieren. Die Vorträge und Ergebnisse der Veranstaltung werden in einem renommierten Verlag publiziert. Die Konferenzsprache war ausschließlich Englisch, eine Übersetzung wurde im Rahmen der Fördermittelbeantragung durch das Land leider abgelehnt. Einem breiteren Teilnehmerkreis, z. B. Beschäftigten und Mitarbeitern in psychiatrischen, medizinischen, therapeutischen und Pflegeeinrichtungen Brandenburgs blieb die Teilhabe an der Veranstaltung somit leider verwehrt.

In der ersten Jahreshälfte organisierte die Brandenburgische Akademie die zweitägige Veranstaltung „Natürlich und Nachhaltig für gesunde Kinder“. Im Rahmen der Tagung diskutierten Mediziner, Pädagogen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen über die Handlungserfordernisse für ein gesundes Aufwachsen unserer Kinder. Veranstaltungen, die Themen der Gesundheit und einer nachhaltigen Lebensweise zum Inhalt haben, werden auch künftig einen Schwerpunkt in der Akademietätigkeit bilden.

Das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit und die Aussetzung der Wehrpflicht zum 30.06.2011 in Deutschland, mit der die Abschaffung des Zivildienstes verbunden war, hat die Akademie zum Anlass genommen, im Mai 2011 eine Informationsveranstaltung zu den Möglichkeiten des neu eingeführten Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen ökologischen Jahres zu organisieren. Es wurden kompetente Gesprächspartner aus dem Bundesamt für Zivildienst, der Staatskanzlei Potsdam und dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz eingeladen, die die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Freiwilligendienste erläuterten und die Fragen der über 50 Teilnehmer beantworteten. Auf die Beantragung von Projektmitteln für diese Veranstaltung wurde verzichtet, da die Aktualität des

Themas keine langen Bearbeitungszeiten zuließ und die Aussicht auf eine rechtzeitige Genehmigung gering war.

Neben den von den Akademiemitarbeiterinnen organisierten Tagungen fand eine Reihe weiterer Veranstaltungen mit personeller und technischer Unterstützung durch die Brandenburgische Akademie statt. Neben medizinischen Symposien und Aufsichtsratssitzungen der großen Kliniken der Region nutzten auch die Kreisverwaltung Barnim für eine Klausurtagung und die PCK Raffinerie GmbH für eine Gesellschafterversammlung das stilvolle Ambiente des Schlosses Criewen. Erstmals fand eine Sitzung des Kuratoriums des Biosphärenreservats Elbe-Brandenburg im Schloss Criewen statt.

Regelmäßig wurden die Tagungsräume im Schloss Criewen von der Nationalparkverwaltung für die Sitzungen des Nationalparkkuratoriums, für Pressekonferenzen und Treffen mit Kooperationspartnern für das INTERREG-Projekt sowie für das Bilaterale Projekt mit Polen und Weißrussland genutzt. Von der Internationalpark GmbH wurden dafür die benötigten Räume zur Verfügung gestellt und bei Bedarf die technische Ausstattung und Betreuung übernommen, bisher übrigens unentgeltlich. Der alljährlich von der Nationalparkverwaltung und dem regionalen Fremdenverkehrsverein organisierte Naturtourismustag fand bereits zum 7. Mal in der Brandenburgischen Akademie statt.

In den veranstaltungsfreien Zeiten wurden die Schlossräume für Fremdveranstaltungen vermietet, wobei die Eheschließungen im Festsaal des Schlosses Criewen daran den größten Anteil hatten. Ein mehrere Monate leer stehender Büroraum konnte wieder vermietet werden, die Mieteinnahmen fließen in die Eigenmittel der Brandenburgischen Akademie. Insgesamt muss jedoch konstatiert werden, dass die generierten Eigenmittel aus der Vermietung geringer waren als in den Vorjahren. Die geringere Anzahl an Fremdveranstaltungen ist dafür die Ursache.

Neben dem Veranstaltungsbetrieb organisieren die Mitarbeiterinnen der Akademie auch den Betrieb und die Unterhaltung des Hauses. Die im Vorjahr begonnenen Werterhaltungs- und Reparaturarbeiten wurden auch in diesem Jahr mit den zur Verfügung stehenden bescheidenen finanziellen Mitteln weitergeführt. Nach monatelangen Verhandlungen wurden durch den Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen die schadhaften Schornsteine des Schlosses saniert, die Arbeiten wurden zum Ende des Jahres abgeschlossen. In den kommenden Jahren werden größere Anstrengungen nötig sein, um weitere Schäden zu beseitigen bzw. zu vermeiden. Mit den der GmbH zur Verfügung stehenden Mitteln wird dies allerdings nicht möglich sein.

An der Personalausstattung der Brandenburgischen Akademie hat sich nichts geändert. Alle Veranstaltungen wurden von 1,5 Vollzeitstellen realisiert. Unterstützt wurden die Mitarbeiterinnen der Akademie von drei Pauschalkräften, die stundenweise beschäftigt sind. Mit dem Personalbestand können die Möglichkeiten und das Potential der Brandenburgischen Akademie nur teilweise genutzt werden, für eine bessere Auslastung ist eine Aufstockung des Personals dringend erforderlich.

Aber schon heute arbeiten die Mitarbeiterinnen der Akademie an dem Veranstaltungsprogramm für das nächste Jahr. Es sind Tagungen und Symposien

geplant, die interessante und aktuell diskutierte Themen aus den Bereichen Umwelt und Gesundheit in den Mittelpunkt stellen. Der Veranstaltungsplan der Akademie für das Jahr 2012 ist bereits publiziert worden.

Anschrift des Verfassers:

UTA BÖHME

Studienleiterin

Internationalpark Unteres Odertal GmbH

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und Begegnungszentrum

„Brandenburgische Akademie Schloss Criewen“

Criewen, Park 3 - Schloss, 16303 Schwedt / Oder

info@brandenburgische-akademie.de

www.brandenburgische-akademie.de